

Brigade, auf seiner rechten strömte in wilder Verwirrung flüchtiges Fuhrwerk der geschlagenen Bayern zurück, und meldeten die beiden Befehlshaber der hessischen und der württemberger Division, daß ihre Truppen wegen völliger Erschöpfung kampfunfähig seien. Da gab er den Befehl zum Abmarsch in die Nähe von Würzburg, bei dem im Dunkel der Nacht eine große Anzahl der Regimenter in vollständige Auflösung gerieth. Am 26. Juli hatten dann noch die bayerischen Divisionen Feder und Hartmann ein scharfes Gefecht bei Roßbrunn gegen Beyer und Fließ, an dessen Schluß auch ihre Kürassiere Gelegenheit fanden, durch tapfere Attacken die böse Scharte von Hünfeld einiger Maassen auszuweken; der Sieg des Tages blieb aber endlich doch auch hier wieder den Preußen, und als das löbliche achte Corps, ohne jemand zu fragen, die Stadt Würzburg passirt und auf dem nördlichen Ufer des Maines Sicherheit gesucht hatte, folgte Prinz Carl am 27. Juli nothgedrungen diesem Beispiel. Binnen drei Tagen hatte Manteuffel die beinahe doppelt übernächige Bundesarmee vor sich her über den Main getrieben, und von ihren Vaterländern abgeschnitten.

In derselben Zeit war das zweite Reserve-Corps, fast ohne Widerstand zu finden, über Hof und Bayreuth bis nach Nürnberg gelangt. Alle Wege standen ihm offen, zum Triumpheinzug in München oder zur Vernichtung der Bundesarmee in Verbindung mit Manteuffel. Da wurde denn im ganzen Süden die Kunde von dem Nikolsburger Waffenstillstand mit Jubel begrüßt. Manteuffel, wie wir wissen, hatte die näheren Bestimmungen mit den einzelnen süddeutschen Staaten zu unterhandeln; von den norddeutschen durfte keine Rede sein. Das Bundescorps löste sich auf; jedes